

Neuere Literatur zum Thema „Nationalsozialismus/Holocaust“

Die Bücher können unter den angegebenen Signaturen in der Bibliothek ausgeliehen werden, gerne schicken wir Ihnen die Bücher auch zu)

I. Nationalsozialismus/Holocaust im Film

Inszeniert : Deutsche Geschichte im Spielfilm (AFH237)

(Hrsg.) Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

2016

Fernsehen, Kino und Internet begleiten, verstärken, initiieren und lenken öffentliche Debatten über Themen und Personen der Zeitgeschichte. Vor allem der Spielfilm als spannende und emotional berührende Aufbereitung von Fakten und Fiktionen kann das Geschichtsbewusstsein der Gesellschaft prägen. Im Zentrum stehen ausgewählte Kino- und Fernsehproduktionen seit 1945, die nach sieben Themenbereichen unterteilt sind: Holocaust, Widerstand, Zweiter Weltkrieg, Flucht - Vertreibung - Integration, Wirtschaftswunder, Linksterrorismus und DDR im Film nach 1989 gegliedert sind. Ergänzt wird die Publikation durch Kurzbeiträge von und Interviews mit Schauspielern, Regisseuren, Produzenten und wissenschaftlichen Beratern.

Das radikal Böse : Filmbegleitheft (AFI352)

Luc-Carolin Ziemann

2017

Das Filmheft zum Dokumentarfilm "Das radikal Böse" besteht aus den folgenden Kapiteln: Über den Film, Zum Film, Zum Thema (Licht ins Dunkel bringen - Warum handeln Menschen böse?, Erinnerungen an den "vergessenen Holocaust" - Die Ergebnisse der historischen Forschung, Psychogramme des Bösen - Die Ergebnisse der psychologischen Forschung, die sozialpsychologischen Experimente [Asch, Stanford, Milgram, der Fall Kitty Genovese], Erklärungen - keine Entschuldigungen, Über den Umgang mit Verantwortung, Das "Böse" im religiösen Sinn, Fragen zum Thema), Zur Filmgestaltung (Jenseits des Zeitzeugeninterviews, Kein Re-Enactment, sondern eine Projektionsfläche, Filmische Effekte statt Naturalismus, Blaupause des Genozids - Experteninterviews und psychologische Experimente, Zusammenfassung, Fragen zur Filmgestaltung), Zusatzinformationen (Historische Informationen zum "vergessenen Holocaust", Historische Informationen zum "Einsatzgruppen-Prozess" in Nürnberg, die philosophische Debatte um das banale und radikale Böse, Unterrichts Anregungen und -vorschläge, Arbeitsblatt: Fragen zum Kinobesuch), Materialien sowie Links und Empfehlungen.

Der Film kann im ÖML unter der Signatur DVK 1389 entliehen werden.

Das Tagebuch der Anne Frank : Ideen rund um den Film für den Unterricht ab Klasse 8 (AFIU296)

Jörg F. Maas...

2016

Der Band mit Ideen rund um den Spielfilm "Das Tagebuch der Anne Frank " für den Unterricht ab Klasse 8 besteht aus den folgenden Teilen: Hintergründe zu Buch und Film (Annes Tagebuch, Der Film), Anne Frank (Die Familie Frank, Was war Anne für ein Mädchen?, Anne und die Liebe), Der geschichtliche Hintergrund (Machtübernahme, Emigration in die Niederlande, Kriegsausbruch, Judenverfolgung in den Niederlanden), Das Zusammenleben im Hinterhaus (Das Leben in der Prinsengracht 263, Anne und ihre Mitbewohner, Verrat), Annes Vermächtnis (Die Veröffentlichung des Tagebuchs) sowie Das Tagebuch als literarische Form (Tagebücher, die gelesen werden sollen).

Film des Monats 03/2016 : Das Tagebuch der Anne Frank (AFIU297)

Jan-Philip Kohlmann... ; (Hrsg.) bpb

2016

Die Ausgabe zum Spielfilm "Das Tagebuch der Anne Frank" besteht aus den folgenden Kapiteln: Filmbesprechung, "Annes Gedanken, ihre inneren Konflikte sind immer noch aktuell" : Regisseur Hans Steinbichler und Hauptdarstellerin Lea van Ackeren sprechen über ihre Annäherung an Anne Frank und warum es ihnen wichtig war, sie als normales junges Mädchen zu zeigen, Ein kratzbürstiges, lebendiges Mädchen - Die Erinnerung an Anne Frank (Eine humanistische Botschaft, Anne Frank im Schulunterricht, Moderner, ju-

gendlicher Schreibstil, Ich will keine gelben Sterne sehen, Die Rolle von Erinnerungsorten), Das Unvorstellbare zeigen - Kinobilder aus den Konzentrationslagern (Eine Annäherung an das Grauen, Gespräche mit Überlebenden, Archivmaterial verboten!, Die Shoah als Fernsehserie, antifaschistische Spielfilme, Holocaust mit Happy End?, Die Komödie als Schutzschild, Die Grenzen des Zeigbaren), Anregungen für den Unterricht, Arbeitsblätter (Annäherung an den Film, Figurenanalyse, Historischer Hintergrund, Editions-geschichte und Bedeutung des Tagebuchs, Schlusszene des Films), Glossar sowie weiterführende Links.

Film des Monats 03/2016 : Das Tagebuch der Anne Frank (AFIU297)

Jan-Philip Kohlmann... ; (Hrsg.) bpb

2016

Die Ausgabe zum Spielfilm "Das Tagebuch der Anne Frank" besteht aus den folgenden Kapiteln: Filmbe-sprechung, "Annes Gedanken, ihre inneren Konflikte sind immer noch aktuell" : Regisseur Hans Steinbichler und Hauptdarstellerin Lea van Ackeren sprechen über ihre Annäherung an Anne Frank und warum es ihnen wichtig war, sie als normales junges Mädchen zu zeigen, Ein kratzbürstiges, lebendiges Mädchen - Die Erinnerung an Anne Frank (Eine humanistische Botschaft, Anne Frank im Schulunterricht, Moderner, ju-gendlicher Schreibstil, Ich will keine gelben Sterne sehen, Die Rolle von Erinnerungsorten), Das Unvorstellbare zeigen - Kinobilder aus den Konzentrationslagern (Eine Annäherung an das Grauen, Gespräche mit Überlebenden, Archivmaterial verboten!, Die Shoah als Fernsehserie, antifaschistische Spielfilme, Holo-caust mit Happy End?, Die Komödie als Schutzschild, Die Grenzen des Zeigbaren), Anregungen für den Unterricht, Arbeitsblätter (Annäherung an den Film, Figurenanalyse, Historischer Hintergrund, Editions-geschichte und Bedeutung des Tagebuchs, Schlusszene des Films), Glossar sowie weiterführende Links.
Der Film kann im ÖML unter der Signatur DVS 966 entliehen oder steht Ihnen auch zum Downloaden zur Verfügung.

Nebel im August : Filmheft mit Materialien für die schulische und außerschulische Bildung (AFIU319)

Olaf Selg

2016

Das Filmheft mit Materialien für die schulische und außerschulische Bildung zum Film "Nebel im August" besteht aus den folgenden Teilen: Einführung für Lehrkräfte, Filminhalt, Historische Personen und Filmfigu-ren (Ernst Lossa als historische Person, Ernst Lossa im Film, Kurzinterview mit Ivo Pietzacker, Dr. Walter Veitshausen, Dr. Valentin Faltheuser - Inspiration für die Rolle, Schwester Sophia, Edith Kiefer, Nandl, Was sind Jenische?, AB: Zentrale Filmfiguren - ihre wichtigsten Eigenschaften und ihre Beziehung zueinander), Von der Krankenhausakte zum Filmdrama + AB: Von der Krankenhausakte zum Filmdrama), NS-Euthanasie (+ AB: NS-Euthanasie), Ethische Fragestellungen (+ Ab: Ethische Fragestellungen I + II), Besonderheiten der filmischen Inszenierung (Besondere Herausforderungen , Inklusion am Set, Interview mit Regisseur Kai Wessel) sowie eine Zeittafel.

Der Roman "Nebel im August" kann in der Bibliothek unter der Signatur Tph 220, der Film im ÖML unter der Signatur DVS 999 entliehen werden.

Verleugnung : Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht (AFIU375)

Stefan Stiletto

2017

Die filmpädagogischen Begleitmaterialien zum Spielfilm "Verleugnung" bestehen aus den folgenden Kapi-teln: Der Holocaust vor Gericht, Aufgabenblock 1: Der Prozess (Der Prozessverlauf, Umgehen mit Holocaust-leugner/innen, Der reale Prozessverlauf und die Filmhandlung), Aufgabenblock 2: Lipstadt und Irving (Debo-rah E. Lipstadt, David Irving), Aufgabenblock 3: Holocaustleugnung (Holocaustleugnung in Deutschland, Strategien der Holocaustleugner/innen, Meinungen und Fakten).

II. Nationalsozialismus/Holocaust aus geschichtlicher Sicht

Wir haben das KZ überlebt : Zeitzeugen berichten (SN39)

Reiner Engelmann 2015

Wer Überlebende des Holocaust trifft, spürt den Abgrund, der sie von anderen Menschen trennt. Sie waren in Auschwitz, Buchenwald, Dachau. Sie haben unsägliches Leid erfahren. Der Tod war ihr ständiger Begleiter. 70 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz gibt es nicht mehr viele Zeitzeugen. Umso wichtiger ist es, ihre Erfahrungen für die Nachwelt zu dokumentieren. Im Gedenken an die Toten, aber auch für den Frieden in der Zukunft. Damit sich die Hölle auf Erden nicht wiederholt. Der Autor hat Max Mannheimer, Esther Bejarano, Eva Mozes Kor und sieben weitere Zeitzeugen befragt und ihre Erinnerungen für Jugendliche aufgeschrieben. Ein erschütterndes Zeugnis und ergreifendes Mahnmal wider das Vergessen. Und zugleich ein zutiefst bewegendes Plädoyer für das Leben.

Holocaust : Was damals geschah ; Überlebende berichten auf DVD (SN40)

Angela Gluck Wood 2016

Sensibel und eindrucksvoll führt dieses Buch Kinder und Jugendliche an das Thema Holocaust heran. Mit der Darstellung bewegender Einzelschicksale und altersgerecht aufbereiteten Informationen werden historische Fakten und Hintergründe geschildert, von Hitlers Aufstieg über den Alltag im Ghetto bis zu den Vernichtungslagern und den Nürnberger Prozessen. Ausführliche Interviews mit Überlebenden auf DVD sowie zahlreiche authentische Erfahrungsberichte ermöglichen eine persönliche Annäherung an das Geschehen. Schautafeln, Karten und viele Fotografien veranschaulichen die Texte und machen Zusammenhänge begreifbar. Die Interviews auf der DVD entstanden in Zusammenarbeit mit der Shoa Foundation, einer vom Regisseur Steven Spielberg gegründeten gemeinnützigen Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Zeitzeugenberichte von Holocaust-Überlebenden für pädagogische Zwecke zugänglich zu machen.

Ohne Haar und ohne Namen : Im Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück (SN41)

Sarah Helm 2016

Frauen bewachten Frauen. Frauen erniedrigten und töteten Frauen. Darunter waren Prostituierte, Kommunistinnen, Zeugen Jehovas, Jüdinnen, aber auch berühmte Frauen waren in Ravensbrück inhaftiert: Die Schriftstellerin Margarete Buber-Neumann, Kafkas Freundin Milena Jesenska oder die Widerstandskämpferin Olga Benario, nach der zu DDR-Zeiten Straßen benannt wurden. Das alles fand in Hitlers einzigem Frauen-Konzentrationslagers statt: in Ravensbrück, nicht weit von Berlin. In ihrer groß angelegten und schillernd erzählten Reportage beschreibt die englische Journalistin den Kampf der Häftlinge ums Überleben, aber auch die Gewalttaten ihrer Peinigerinnen. Der Autorin gelang es, einige der heute noch lebenden Frauen dazu bringen, über das Unerhörte zu reden. So ist das Buch zugleich ein erschütterndes Zeugnis, was Frauen anderen Frauen an Leid zufügen konnten.

III. Anne Frank

Das Tagebuch der Anne Frank : Graphic Diary (AIA55)

(Ill.) Ari Folmann ; David Polonsky 2017

Anne Franks Tagebuch, weltbekannt und geliebt, liegt jetzt in einer völlig neuen Fassung vor: als Graphic Diary. Die Autoren haben eine einzigartige Kombination aus dem Originaltext und lebendigen, fiktiven Dialogen erstellt und dies eindrücklich und einfühlsam illustriert. So lebendig Anne Frank über das Leben im Hinterhaus, die Angst entdeckt zu werden, aber auch über ihre Gefühle als Heranwachsende schreibt, so unmittelbar, fast filmisch sind die Illustrationen. Die beiden Autoren Ari Folman und David Polonsky sind beide bekannt für ihr Film "Waltz with Bashir", der u.a. für den Oscar nominiert war.

Literatur-Kartei zum Jugendbuch : Anne Frank Tagebuch (MRA1/510)

Franz-Josef Scheidhammer

2015

Anne Frank – gibt man den Namen in eine Suchmaschine ein, bekommt man über 170 Mio. Ergebnisse! Auch 70 Jahre nach ihrem Tod im Konzentrationslager Bergen-Belsen ist sie durch ihre Tagebücher, in denen sie den zunehmenden Antisemitismus und die Judenverfolgung im besetzten Holland, das Leben im Versteck in einem Amsterdamer Hinterhaus, aber auch „normale“ Probleme eines heranwachsenden Mädchens beschreibt, für viele Jugendliche eine persönliche Verbindung zu der NS-Zeit, die sie sonst nur aus Geschichtsbüchern kennen. Mithilfe der ohne große Vorbereitung einsetzbaren Arbeitsblätter dieser Literatur-Kartei können Unterrichtende diese bewegende Lektüre im Deutschunterricht einsetzen: Die Schüler erschließen sich durch Verständnisaufgaben und Hintergrundinformationen den Text und setzen sich mit den historischen Inhalten, wie der Judenverfolgung im Dritten Reich, der Shoah oder dem Judentum, auseinander. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit weiteren Lehrplanthemen des Deutschunterrichts, wie der Form des Tagebuches, Sprache und Übersetzung oder der Rezeptionsgeschichte des Textes. Und sie erfahren, z. B. beim Vergleich mit der Friedensnobelpreisträgerin Malala, warum sich Millionen Menschen immer noch für Annes Schicksal interessieren.

Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich gerne an mich wenden: Evang. Medienhaus, Bibliothek, Kerstin Thoma, Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart, Tel. 07 11/ 222 76 44,

E-Mail: kerstin.thoma@evmedienhaus.de,

Meinen Blog finden Sie unter www.medienkompass.de

Neues finden Sie unter <https://www.evmedienhaus.de/ueber-uns/ueber-uns/downloads/>

Öffnungszeiten: Mo, Di + Do: 9.00 bis 16.30 Uhr , Mi + Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr

Bestellte Medien können Sie auch zu jeder Tages- und Nachtzeit im Vorraum des Ökumenischen Medienladens abholen bzw. zurückbringen. Lassen Sie sich hierzu bitte den Türcode geben.